



**August/September
2015**

Monatsbericht

Monatsbericht August/September 2015

Weiterhin hat das Jobcenter Landkreis Böblingen Eckwerte, die sehr gut unsere erfolgreiche Arbeit widerspiegeln.

Dennoch schauen wir mit Sorge in die Zukunft. Dabei ist Sorge kein Kneifen vor den zukünftigen Aufgaben, sondern „aller Dinge Anfang“ (Camus). Wir wissen, dass in den nächsten Monaten viele Menschen nach erfolgreichem Asylverfahren in unser Leistungssystem kommen werden. Alle Kräfte werden derzeit darauf konzentriert, sich darauf vorzubereiten.

Das Jobcenter wird dann nicht nur für die Geldleistungen zuständig sein, sondern im Rahmen der Integration in Arbeit mit allen Fragen der gesellschaftlichen Integration konfrontiert werden.

Eine sehr große Herausforderung.

Ihr

Jobcenter Landkreis Böblingen

Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, so steht Ihnen hierfür unser Postfach Jobcenter-LK-Boeblingen.Geschaeftsleitung@jobcenter-ge.de jederzeit zur Verfügung.

Impressum

Jobcenter Landkreis Böblingen
Calwer Str. 6
71034 Böblingen

V.i.S.d.Pr.: Clemens Woerner, Geschäftsführer

kostenlos zu beziehen über: Jobcenter-LK-Boeblingen.Geschaeftsleitung@jobcenter-ge.de
oder unter www.jobcenter-landkreisbb.de

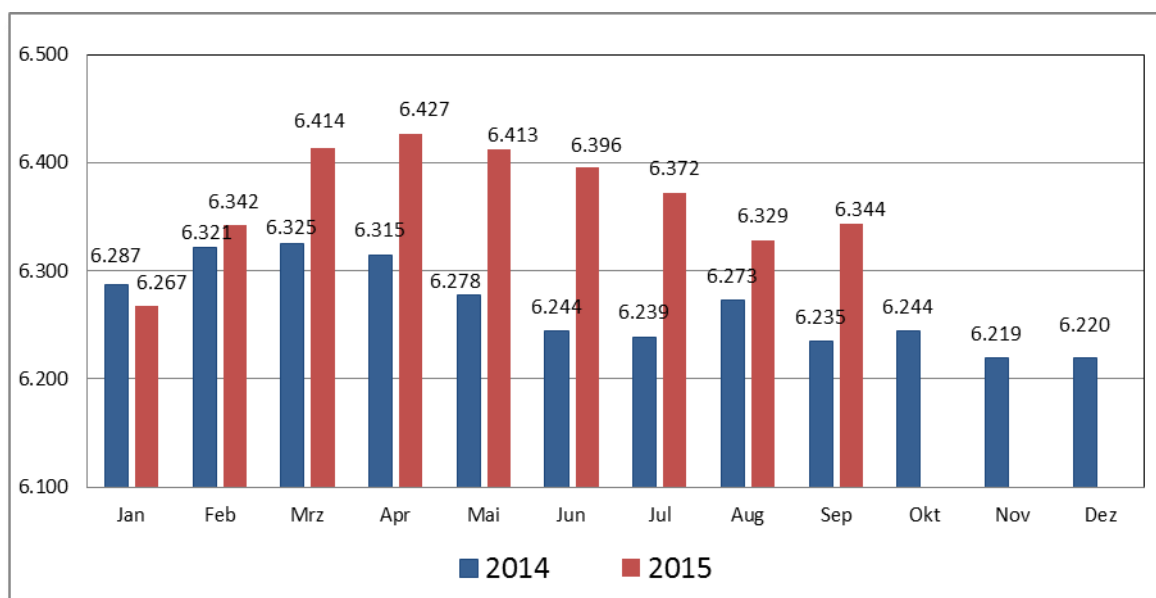
1. Arbeitslosengeld II

1.1 Bedarfsgemeinschaften (BG)

Im Landkreis Böblingen existieren 6.344 Bedarfsgemeinschaften, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende beziehen (Stand 09/15 - vorläufige, hochgerechnete Daten). Gemessen an den Haushalten sind das ca. 4 % der Gesamthaushalte.

Die 6.344 Bedarfsgemeinschaften bestehen aus 12.467 Personen, von denen 8.829 Personen Arbeitslosengeld II erhalten.

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften



Quelle: Bundesagentur für Arbeit - aktuelle Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitssuchende, Kreise und kreisfreie Städte - Zeitreihe (die aktuellsten 3 Monate sind hochgerechnet, die Folgemonate endgültig)

Im regionalen Vergleich siehe nachfolgende Tabelle (Stand 09/15)

| Kreis | Böblingen | Esslingen | Göppingen | Ludwigsburg | Rems-Murr |
|------------------------------|-----------|-----------|-----------|-------------|-----------|
| Bedarfsgemeinschaften | 6.344 | 10.326 | 5.562 | 9.841 | 9.301 |
| Bevölkerung 15-65 J.* | 243.872 | 336.752 | 164.233 | 340.902 | 271.491 |
| Empfänger ALG II | 8.829 | 13.849 | 7.619 | 13.305 | 12.467 |
| Empfänger Sozialgeld | 3.638 | 5.611 | 3.074 | 5.758 | 4.727 |
| Personen gesamt | 12.467 | 19.460 | 10.693 | 19.063 | 17.194 |
| ALG II-Quote** | 1,8% | 2,1% | 2,1% | 1,9% | 2,1% |
| Sozialvers. beschäftigt *** | 163.850 | 195.488 | 83.372 | 186.193 | 136.818 |

Quelle: Bundesagentur für Arbeit – BG, Empfänger ALGII, Sozialgeld vorläufige, hochgerechnete Daten

* Statistisches Landesamt Stand 31.12.2010

** Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten in beiden Rechtskreisen. Die Summe ergibt die Arbeitslosenquote insgesamt bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

*** Bundesagentur für Arbeit Stand Juni 2014

2. Arbeitslosigkeit insgesamt (ALG I und ALG II)

Vorab zur Definition:

Arbeitslos ist, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden), Arbeit sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten als arbeitslos zu zählen.

Wichtige Beispiele sind:

- Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt.
- Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die keine Arbeit aufnehmen können, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen, werden nicht als arbeitslos gezählt

2.1 Arbeitslosigkeit regionaler Vergleich (ALG I und ALG II)

| Landkreis | Arbeitslose gesamt | davon im Rechtskreis SGB II | Arbeitslose U25 gesamt | Arbeitslosen- quote | Veränderung ggü. Vormonat |
|-----------------|-----------------------|-----------------------------------|---------------------------|------------------------|------------------------------|
| Böblingen | 6.855 | 3791 | 522 | 3,3 | -0,2% |
| Esslingen | 9.999 | 6.152 | 911 | 3,5 | -0,1% |
| Göppingen | 5.155 | 2.928 | 567 | 3,8 | -0,1% |
| Ludwigsburg | 10.282 | 5.476 | 1.110 | 3,5 | -0,1% |
| Rems-Murr-Kreis | 8.357 | 4.857 | 719 | 3,6 | -0,2% |

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 09/15)

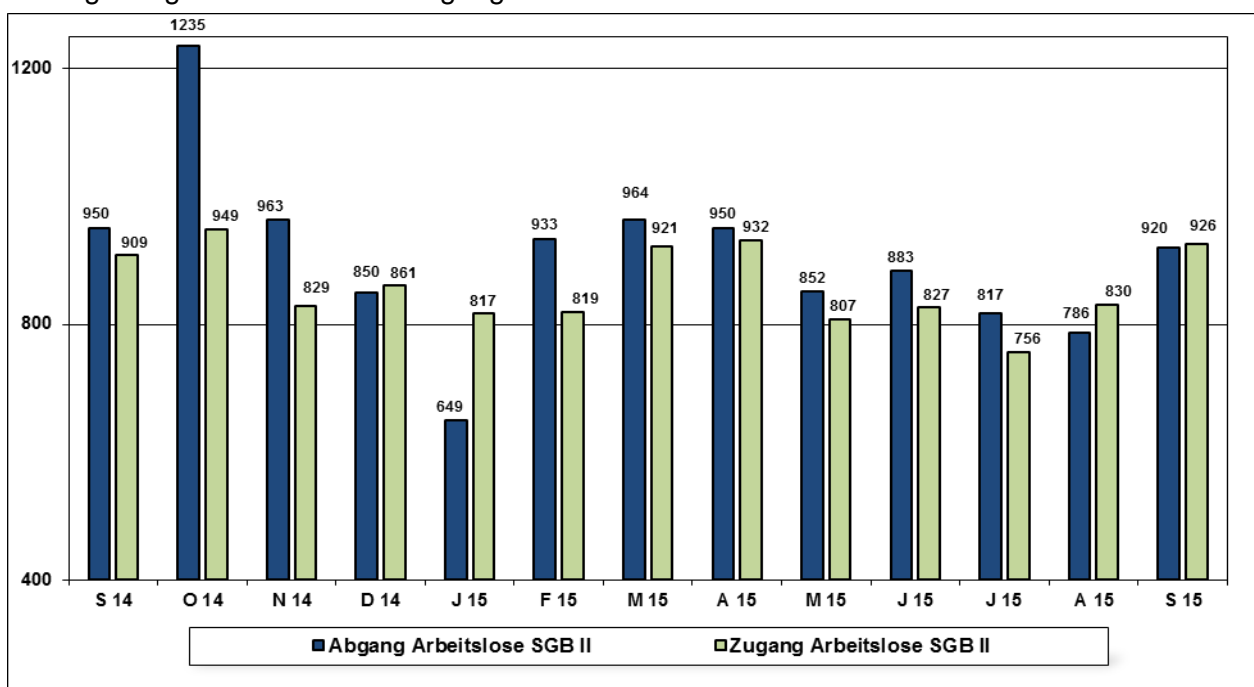
Im Landkreis Böblingen gibt es zum Stand 09/2015 insgesamt 6.855 Arbeitslose.

Die Arbeitslosenquote im Landkreis Böblingen liegt somit bei 3,3 % (Bezugsgröße: sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Von den 6.855 Arbeitslosen gehören 3.791 Personen in den Rechtskreis SGB II und werden somit vom Jobcenter Landkreis Böblingen betreut.

2.2 Zugang/Abgang Arbeitslose im Rechtskreis SGB II

Insgesamt sind im September 2015 im Rechtskreis SGB II 926 Arbeitslose hinzugekommen. Im Gegenzug dazu konnte ein Abgang von 920 Arbeitslosen verzeichnet werden.



Quelle: Kreisreport Bundesagentur für Arbeit

3. Langzeitarbeitslosigkeit und Langzeitleistungsbezug

-

Von 8.919 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten waren im Mai 2015 5.104 Personen im Langzeitleistungsbezug (mindestens 21 Monaten in den letzten 24 Monaten). Dies entspricht einer Quote von 57,2%. Zu diesem Personenkreis gehören auch Personen, die nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen, wie Schüler, Mütter mit Kindern unter 3 Jahren usw.

Dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht nur jener Leistungsberechtigte, der das Merkmal „arbeitslos“ hat. Deshalb muss nach der Schnittmenge von Langzeitleistungsbezug und Langzeitarbeitslosigkeit (über 1 Jahr) gefragt werden: Darunter fallen 1.315 Personen. Dies entspricht bezogen auf alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten einer Quote von 14,7%.

| | erwerbsfähige Leistungs- berechtigte (eLb) | eLb im Langzeitleis- tungsbezug | eLb im Langzeitleistungsbezug und Langzeitarbeitslos |
|--------|---|------------------------------------|---|
| Mai 15 | 8919 | 5104 | 1315 |
| in % | | 57,2% | 14,7% |

| | Jan 12 | Dez 12 | Jan 13 | Dez 13 | Jan 14 | Dez 14 |
|--|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| erwerbsfähige Leistungsberechtigte | 9147 | 8759 | 8999 | 8614 | 8727 | 8627 |
| erwerbsfähige Langzeitleistungsbezieher (LzB) | 5715 | 5373 | 5360 | 5062 | 5060 | 5035 |
| Anteil in % | 62,5% | 61,3% | 59,6% | 58,8% | 58,0% | 58,4% |
| LzB männlich | 2407 | 2281 | 2270 | 2181 | 2187 | 2168 |
| Anteil an LzB in % | 42,1% | 42,5% | 42,4% | 43,1% | 43,2% | 43,1% |
| LzB weiblich | 3308 | 3092 | 3090 | 2881 | 2873 | 2867 |
| Anteil an LzB in % | 57,9% | 57,5% | 57,6% | 56,9% | 56,8% | 56,9% |

Quelle: Controllingdaten der BA – Ladestand April 2015

Von Januar 2012 bis Dezember 2014 hat sich der Bestand an erwerbsfähigen Langzeitleistungsbeziehern um 11,9% oder 680 Personen reduziert. Der männliche Anteil ist dabei um 9,9% (239 Personen) und der weibliche Anteil um 13,3% (441 Personen) gesunken.

4. Personenkreis unter 25 Jahren (U25)

Im Landkreis Böblingen gibt es im Rechtskreis SGB II 142 Arbeitslose unter 25 Jahren (Stand 09/15).

Hier der regionale Vergleich im Überblick:

| Personenkreis | Böblingen | Esslingen | Göppingen | Ludwigsburg | Rems-Murr |
|---------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-------------|-----------|
| Personen 15 - 24 J. gesamt 1) | 41.283 | 56.726 | 29.506 | 57.527 | 46.953 |
| Arbeitslose 15 - 24 J. 2) | 522 | 911 | 567 | 1.110 | 719 |
| Rel. Jugendarbeitslosigkeit 3) | 1,3% | 1,6% | 1,9% | 1,9% | 1,5% |
| Bereich Arbeitslosengeld II | | | | | |
| Davon Arbeitslose U25 SGB II | 142 | 411 | 183 | 332 | 205 |

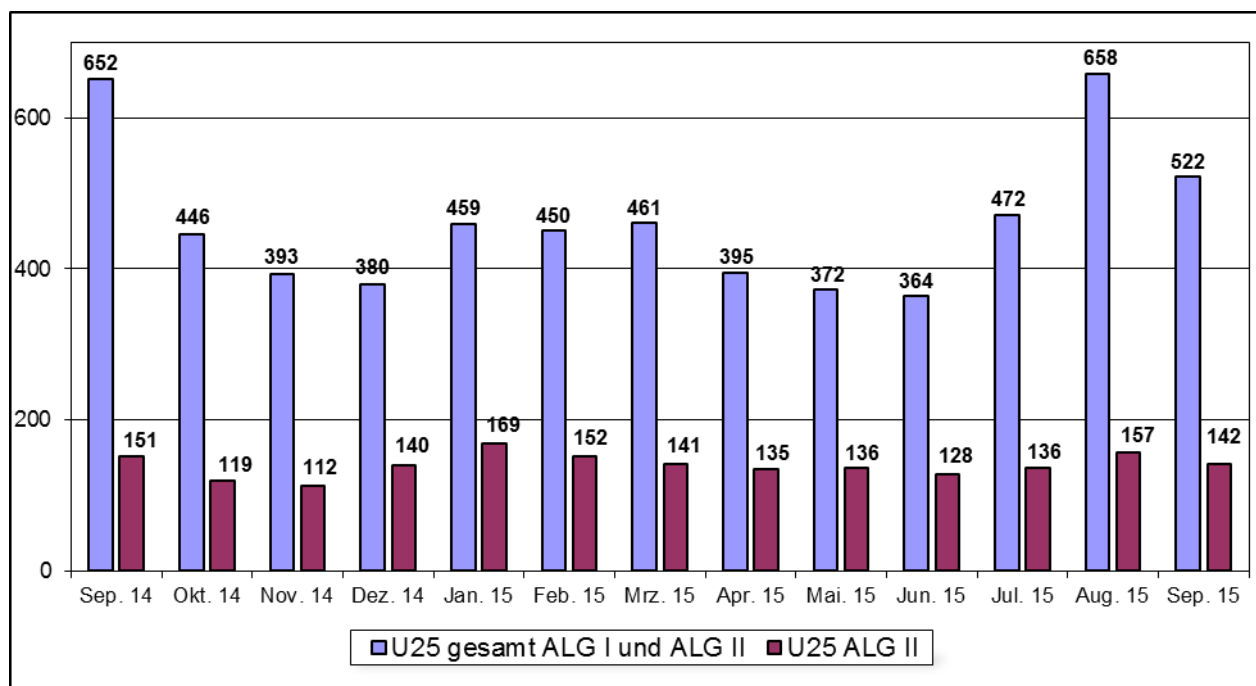
Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Stand 09/15)

1) Statistisches Landesamt Stand 31.12.2010

2) Gesamtzahl der Arbeitslosen aus dem Bereich Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II

3) Anteil der Arbeitslosen 15-24 J. (ALG und ALG II) an den Gesamtpersonen 15-24 J.

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen U25 im Landkreis Böblingen



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4. Sozialdaten der Bedarfsgemeinschaft

Im März 2015 bestand eine Bedarfsgemeinschaft im Durchschnitt aus 2 Personen. Die 6.414 Bedarfsgemeinschaften bestanden aus 12.623 Personen. Von diesen Personen erhielten 3.697 Sozialgeld und waren somit nicht erwerbsfähig.

Bei den restlichen 8.926 Personen handelte es sich um erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die Arbeitslosengeld II erhielten. Die Anzahl der Frauen war mit 54,7 % dabei leicht in der Mehrzahl gegenüber den Männern mit 45,3%.

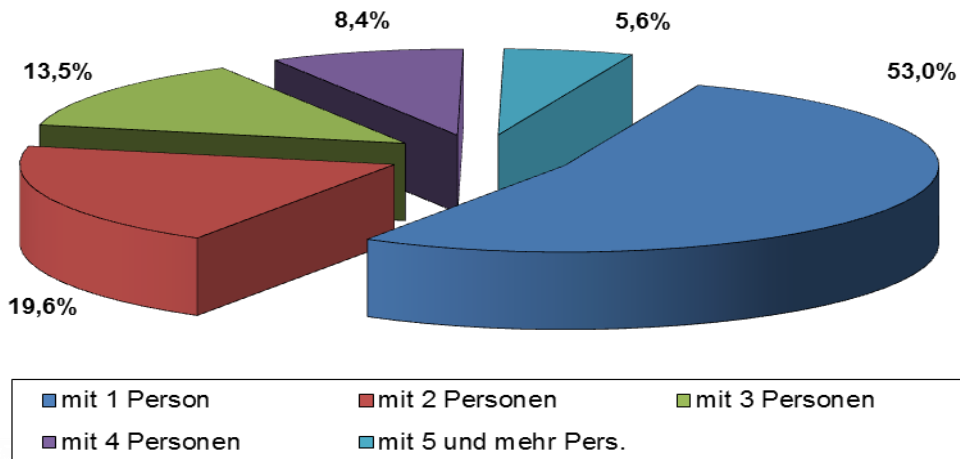
Der Anteil der unter 25-jährigen an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten stellte mit 17,9% (1.598 Personen) einen nicht unerheblichen Anteil dar.

Der Anteil der Alleinerziehenden an den Gesamtbedarfsgemeinschaften entsprach 21,4%. Bei personenbezogener Betrachtung des Anteils der alleinerziehenden Personen an den gesamten erwerbsfähigen Leistungsberechtigten beträgt der Prozentsatz 15,4 %.

55,3% der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten waren Deutsche, 44,7 % Ausländer.

Hier zur Veranschaulichung einige Diagramme im Überblick (Stand 03/2015)

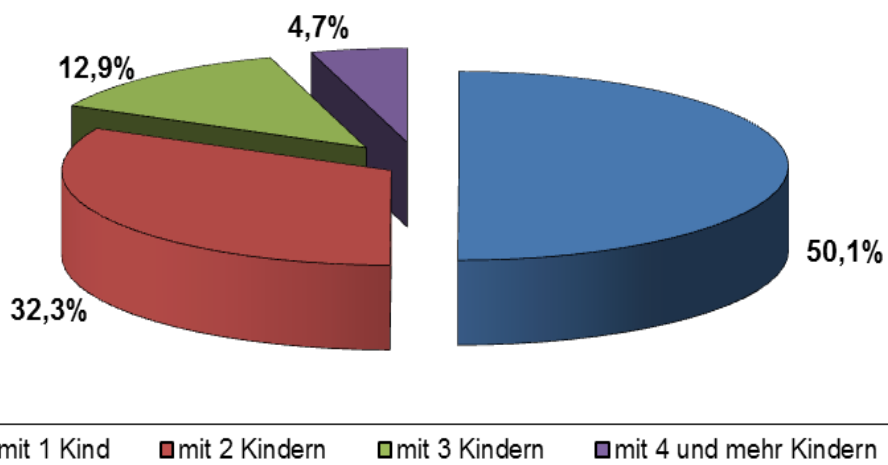
Aufteilung der Bedarfsgemeinschaften nach Personen

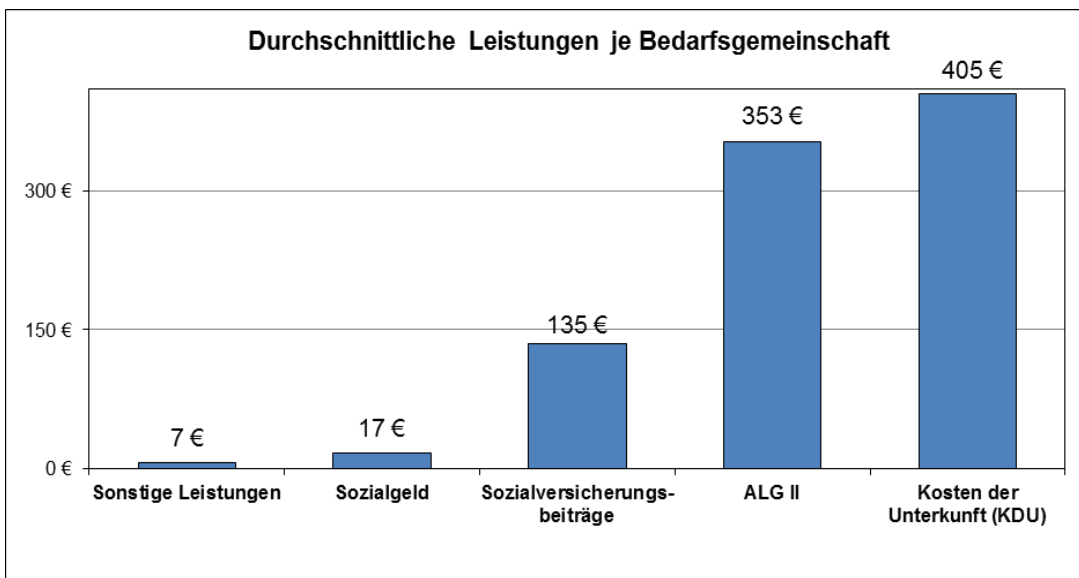
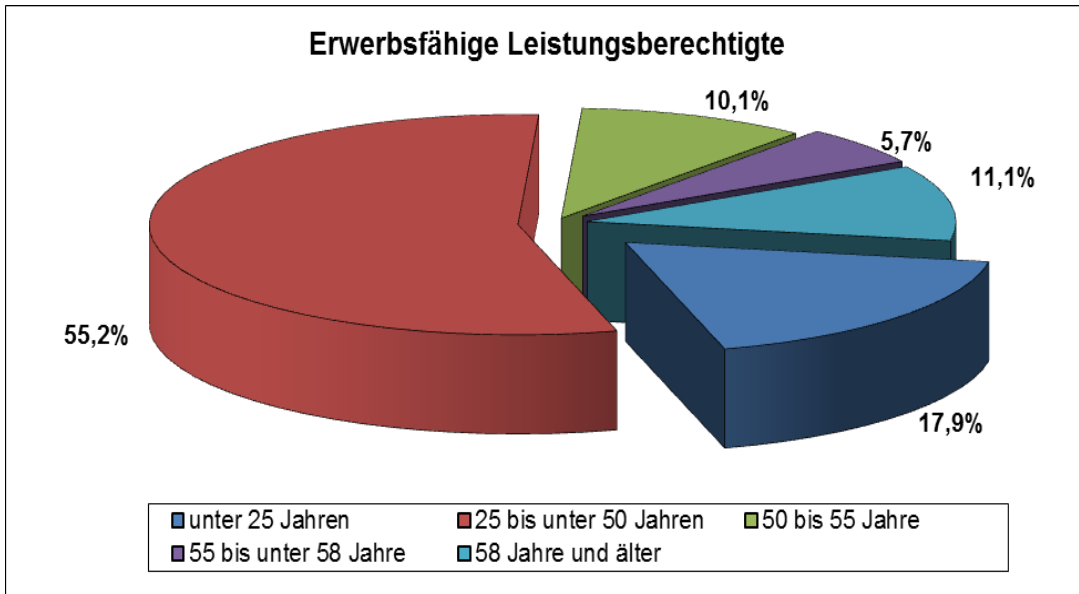


| BG gesamt | darunter Single-BG | | | darunter BG-Alleinerziehender | | | | | |
|--------------|-----------------------|-------------------|----------------|----------------------------------|---------------------------------|---|------------------------------------|------------------------------------|--|
| | Insgesamt | Single | | Insgesamt | Alleinerziehende | | | | |
| | | unter 18 Jahre | 18-25 Jahre | | mit 1 Kind unter 18 J. | mit 2 Kin- dern unter 18 J. | mit 3 Kindern unter 18 J. | mit 4 Kindern unter 18 J. | mit 5 und mehr Kindern unter 18 J. |
| 6.414 | 3.191 | 4 | 184 | 1.374 | 804 | 422 | 119 | 23 | 6 |

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit - Report für Kreise und kreisfreie Städte (Stand 03/2015) * Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren



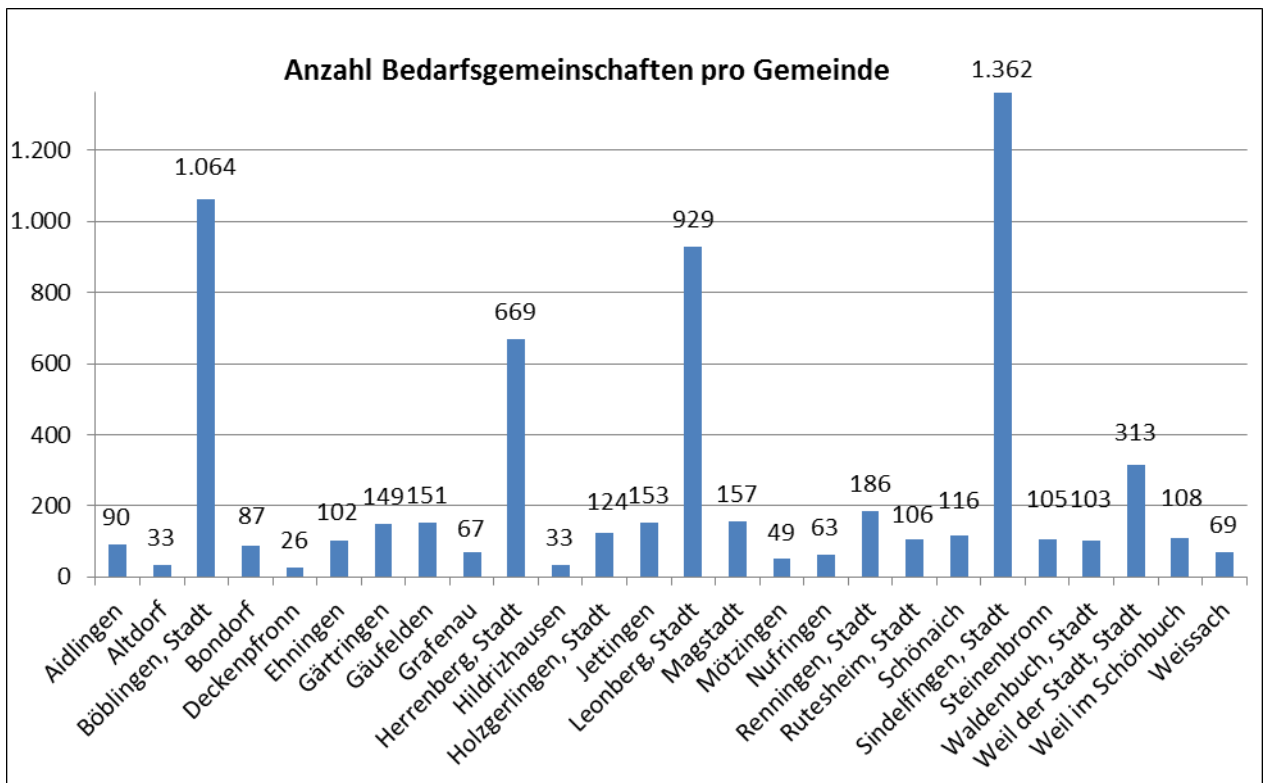


Bewilligte Ansprüche und durchschnittliche Leistungen je Bedarfsgemeinschaft (gerundet) im regionalen Vergleich

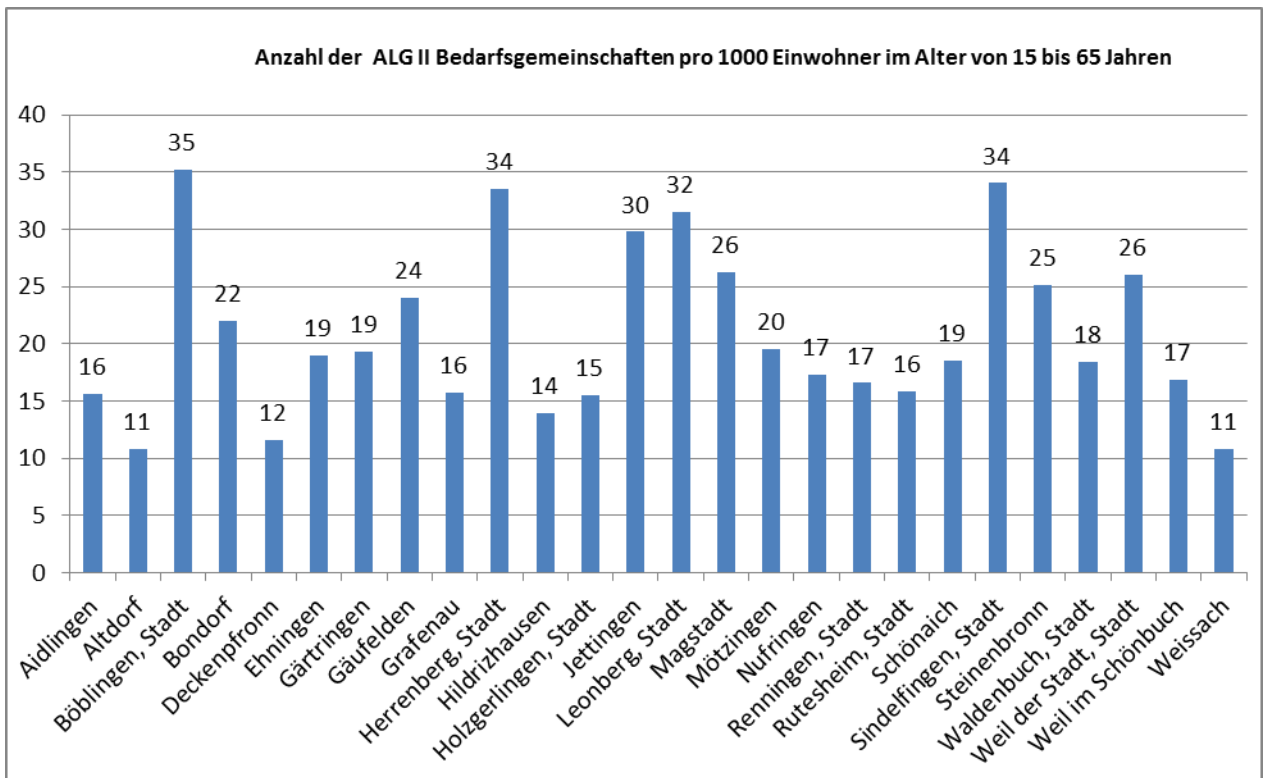
| Stadt- und Landkreise | BG | Gesamt* | ALG II | KDU |
|-----------------------|--------|---------|--------|-------|
| Böblingen | 6.414 | 916€ | 353 € | 405 € |
| Esslingen | 10.469 | 911 € | 350 € | 402 € |
| Göppingen | 5.631 | 881 € | 362 € | 363 € |
| Ludwigsburg | 10.020 | 925 € | 354 € | 411 € |
| Rems-Murr-Kreis | 9.497 | 916 € | 356 € | 397 € |

*Gesamtleistung bestehend aus ALG II, Sozialgeld, Kosten der Unterkunft (KDU), Sozialversicherungsbeiträgen und sonstigen Leistungen Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 03/15)

Bedarfsgemeinschaften nach Gemeinden



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 03/15)



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 03/15) / Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (31.12.2013) – Basis Zensus 09. Mai 2011